



## BF Soziologie (Soziale Arbeit)

### 1 Stundentafel/-dotation

Wochenstunden	4F	5F	6F
	-	-	2

### 2 Allgemeine Bildungsziele des Lernbereichs

#### 2.1 Beitrag des Faches zu den Bildungszielen gemäss Rahmenlehrplan für FMS

Der Unterricht in Soziologie befähigt die Schülerinnen und Schüler, die verschiedenen Systemelemente und Einflussfaktoren von Gesellschaft und Kultur zu beschreiben und sowohl die eigene Position als auch die allgemeine Rolle von Individuum und Gruppen zu verstehen. Er trägt dazu bei, dass gesellschaftliche Veränderungen nachvollzogen sowie deren Auswirkungen kritisch beurteilt werden können. Dazu gehört beispielsweise die Auseinandersetzung mit den sich wandelnden Lebensstilen oder mit gesamtgesellschaftlichen Phänomenen wie Globalisierung und Digitalisierung. Der Unterricht sensibilisiert für verschiedene Aspekte der sozialen Ungleichheit und regt dazu an, eigene Ideen und sozialpolitische Lösungsansätze zu entwickeln.

Das Fach Soziologie fördert die Fähigkeit und die Bereitschaft, über soziale Berufsfelder zu reflektieren und sich somit auch mit dem persönlichen Berufsfindungsprozess auseinanderzusetzen. Es regt dazu an, das eigene soziale Umfeld zu analysieren und aktiv mitzugestalten, wobei Werte, Normen und Rollen hinterfragt werden sollen.

#### 2.2 Beitrag des Faches zu den überfachlichen Kompetenzen

Überfachliche Kompetenz	Lernziele
Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Relevante Grundfragen selbstständig erkennen und formulieren</li><li>• Wissen logisch strukturieren und vernetzen</li><li>• Eigene Erfahrungen und Kommunikationssituationen gezielt analysieren</li><li>• Die eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen kennen und richtig einschätzen</li><li>• Eigene Werte und Haltungen reflektieren</li></ul>



Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Den Anderen wertschätzend, empathisch und solidarisch begegnen</li><li>• Sich in einer Gruppe aktiv einbringen und kooperieren</li><li>• Sorgfältig zuhören und Konflikte konstruktiv austragen</li><li>• Interesse und Sensibilität für andere Menschen(gruppen) sowie andere Kulturen entwickeln</li><li>• Sozial verantwortlich handeln</li></ul>
Interessen/Motivation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Interesse, die eigene Persönlichkeit und das Umfeld genauer zu beobachten und sich damit auseinanderzusetzen</li><li>• Sensibilität für andere Menschen sowie andere Kulturen entwickeln</li><li>• Gestaltungswille im persönlichen und sozialen Bereich wecken (Selbstwirksamkeit)</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hypothesen von Spekulationen, Korrelationen von Kausalitäten unterscheiden</li><li>• Modelle und Theorien kritisch beurteilen</li><li>• In Diskussionen engagiert argumentieren</li><li>• Informationen kritisch einschätzen und in ihrer Aussagekraft beurteilen</li><li>• Methoden und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens erproben</li></ul>
Medien und ICT	<ul style="list-style-type: none"><li>• Chancen und Risiken von digitalen Medien für das soziale Miteinander erkennen</li><li>• Verantwortungsvoll mit Internetkommunikation umgehen</li><li>• Gezieltes Recherchieren im Internet und in Mediotheken/Bibliotheken</li><li>• Beurteilen von Informationsquellen</li><li>• Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme sowie weitere unterrichtsrelevante Software sicher anwenden</li></ul>



### 3 Zusammenarbeit mit anderen Fächern (Soziologie)

#### 3.1 Interdisziplinarität

##### Klassenstufe: 6F

Fach	Interdisziplinäre Themen
Erstsprachen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialer Wandel im Spiegel der Literatur</li><li>• Sprache und Kommunikation/Interaktion</li><li>• Sprachliche Minderheiten</li></ul>
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesellschaftlicher Wandel (z.B. Veränderung von Werten, Normen und Rollen)</li><li>• Staatsformen</li><li>• Soziale Ungleichheit (z.B. Armut)</li><li>• Gesellschaftliche Einflüsse auf Erziehungsvorstellungen (z.B. Nationalsozialismus)</li><li>• Gruppe als System</li><li>• Rassismus und Diskriminierung</li></ul>
Geografie	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lokale und globale Beispiele der sozialen Ungleichheit (z.B. Armut)</li></ul>
Musik	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Bedeutung von Musik für bestimmte Gesellschaftsgruppen (z.B. Jugendkultur)</li><li>• Vermittlung von Werten durch die Musik (z.B. durch Texte)</li><li>• Musik und Politik</li></ul>
Wirtschaft und Recht	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesetze zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit</li><li>• Erfassung von sozialer Ungleichheit (z.B. Armut)</li></ul>

#### 3.2 Selbstständige Arbeit (Koordination der Arbeitsmethoden)

Da das Fach Soziologie erst in der sechsten Klasse unterrichtet wird, kann es nur bedingt für die Selbstständige Arbeit vorbereiten. Im Unterricht werden jedoch allgemeine wissenschaftliche Prinzipien und Methoden diskutiert, vertieft und punktuell erprobt. Zudem werden für sozialwissenschaftliche Arbeiten relevante Zusammenhänge und Quellen thematisiert.

#### 3.3 Arbeitstechnik/Lerntechnik

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Diskussionen engagiert argumentieren sowie selbst Stellung nehmen.
- im Internet thematische Recherchen durchführen und Quellen kritisch beurteilen.
- Daten im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Methoden in vereinfachter Form erfassen, auswerten und grafische Darstellungen erstellen.
- Diagramme und Statistiken genau interpretieren.
- kleinere Projekte planen, realisieren und deren Zielerreichung überprüfen.



## 4 Fachdidaktische Hinweise

### 4.1 Unterrichtsmethodik

Im Fach Soziologie wird ein ausbalancierter Unterricht angestrebt, sowohl bezogen auf die Organisationsform (lehrerzentriert, medienzentriert oder produktzentriert) als auch bezogen auf die Sozialformen (individuell oder kooperativ). Der Transfer von der Alltagsbeobachtung zum Fachbegriff bzw. zum Fachmodell bis hin zur Handlung und wieder zurück ist von hoher Relevanz und erfordert Präzision.

Im Soziologieunterricht wird nicht nur die differenzierte kognitive Erfassung einer Thematik angestrebt, sondern gleichzeitig auch der Aufbau einer emotionalen Resonanz, welche sich letztlich auch in der Handlungsbereitschaft und -kompetenz zeigt.

Im Sinne von Differenzierung und Individualisierungen sollen Vorkenntnisse, Interessen und Berufsziele der Schülerinnen und Schüler sowie aktuelle Geschehnisse miteinbezogen werden.

### 4.2 Leistungsbewertung

Im Soziologieunterricht sollen die Lehrpersonen fortlaufend Rückmeldungen über die Lernfortschritte geben. Dies kann in Form von globalen Eindrücken, aber insbesondere auch aufgrund von spezifischen Aufgaben und Lernkontrollen nach jeder Lektion oder gewissen Lektionseinheiten erfolgen. Eine wichtige Form der Beurteilung der Lernfortschritte ist jedoch auch die Eigenreflexion und Selbstevaluation. Pro Semester finden in der Regel zwei notenwirksame Leistungsbewertungen statt. Neben schriftlichen und mündlichen Prüfungen kommt auch die Beurteilung von schriftlichen Arbeiten (z.B. Reflexion), Präsentationen sowie Projektarbeiten (Prozess, Produkt) als Leistungsbewertung in Frage. Ergänzend können die mündliche Mitarbeit, Hausaufgaben, Heftführung etc. in die Leistungsbewertung einfließen. Die Lehrperson gibt zu Beginn des Semesters die Anzahl und Formen der Leistungsbewertungen sowie deren Gewichtungen bekannt. Für schriftliche Arbeiten, Präsentationen und Projekte werden im Voraus Bewertungskriterien definiert und transparent kommuniziert.



## 5 Fachgebiete und Lernziele

Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen (Lernziele) Die Lernenden
1.1 Grundlagen der Soziologie	<ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren Problemstellungen und Ziele der Soziologie.</li><li>• charakterisieren soziales Handeln und soziale Strukturen als Grundbedingungen für das Funktionieren einer Gesellschaft.</li><li>• veranschaulichen gesellschaftliche Zusammenhänge anhand von ausgewählten soziologischen Theorien (z.B. Systemtheorie, Kapitalsorten, Symbolischer Interaktionismus).</li><li>• erläutern zentrale Methoden der wissenschaftlichen Soziologie und können diese in vereinfachter Form anwenden.</li></ul>
1.2 Soziale Ungleichheit	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben soziale Ungleichheit und erklären deren Entstehung anhand von aktuellen Beispielen (z.B. Ungleichheit der Bildung/Einkommen/Geschlechter).</li><li>• können die Rolle von Macht im Zusammenhang mit sozialer Ungleichheit kritisch reflektieren.</li><li>• leiten eigenständige, sozialpolitische Überlegungen ab und können diese in einer Diskussion vertreten.</li><li>• reflektieren das persönliche Engagement in Bezug auf soziale Ungleichheit.</li></ul>
1.3 Sozialer Wandel	<ul style="list-style-type: none"><li>• stellen den sozialen Wandel ausgehend von den Begriffen Werte, Normen, Rollen und Lebensstile dar.</li><li>• verstehen gesamtgesellschaftliche Prozesse wie Globalisierung und Digitalisierung.</li><li>• analysieren die Voraussetzungen und die Gründe des sozialen Wandels.</li><li>• leiten mögliche Auswirkungen des sozialen Wandels ab und beurteilen diese kritisch.</li></ul>
1.4 Soziale Systeme und Institutionen	<ul style="list-style-type: none"><li>• erklären die Entstehung, Funktionsweisen sowie Lebensbedingungen verschiedener sozialer Systeme (z.B. Familie, Schule).</li><li>• analysieren Anliegen ausgewählter Gruppen (z.B. Minderheiten) aufgrund ihrer Stellung in der Gesellschaft und erkennen soziale Konflikte.</li><li>• erfassen Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen von sozialen Systemen und hinterfragen diese.</li></ul>